



Zim
RELIEF

HELFEN AUF AUGENHÖHE

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Über uns	4
Tagebuch Simbabwe	7
Aktionen von ZimRelief e.V. in Deutschland	9
Trikotspenden	11
Unsere Partnerprojekte	12
Woher kommt das Geld?	16
Wohin geht das Geld?	17
Förderung unserer Partnerprojekte	19
Spezial: Grundstück für Takunda Shungu Trust.....	26
Spezial: Unterstützung „Rising Star“ Schule	27
Ausblick 2020	29
Unser Dank an Unternehmen und Institutionen ...	30
Impressum und Kontakt	31

Herausgeber

ZimRelief e.V.
Hohe Buchleuthe 11
87600 Kaufbeuren
www.zimrelief.org



Vorwort

Liebe Freunde und Förderer von ZimRelief,

die Menschen in Simbabwe sind schlecht Nachrichten inzwischen leider gewohnt, doch 2019 hat sich die wirtschaftlich prekäre Situation im Land auch unter der neuen Regierung noch einmal verschärft.

Mitte des Jahres kündigte die Regierung an, künftig keine Fremdwährungen mehr als Zahlungsmittel zuzulassen. Nach der verheerenden Hyperinflation vor 10 Jahren wurde der Simbabwe Dollar ursprünglich abgeschafft, seitdem war vor allem der US Dollar das gängige Zahlungsmittel im Land.

Weil aber nicht genügend US-Dollar im Umlauf sind, führte die Regierung 2016 schließlich Schuldscheine ein. Diese Bond Notes waren formal dem US-Dollar gleichgestellt, auf dem Schwarzmarkt aber nur einen Bruchteil wert. Mit dem Verbot des US Dollars in diesem Jahr wollte die Regierung die Kontrolle behalten, schaffte aber nur noch mehr Chaos: Preise für Grundnahrungsmittel hatten sich in den Wochen seit der Abschaffung ausländischer Währungen vervielfacht wenn es sie überhaupt zu kaufen gab. Lange Schlangen vor Supermärkten, Tankstellen und Banken sind seitdem wieder an der Tagesordnung.

Die Fremdwährungsreform hat die Ersparnisse vieler Menschen wegschmelzen lassen. Zudem ist es für Unternehmen so schwierig, nötige Güter zu importieren, weswegen die Wirtschaft zum Erliegen gekommen ist.

Auch für unsere vier Partnerprojekte ist es nicht immer leicht mit diesen schwierigen Rahmenbedingungen umzugehen. Um so mehr freuen wir uns mit welchem Einsatz und Engagement trotz der widrigen Umstände vor Ort gearbeitet wird. Alle unsere Partnerorganisationen konnten auch 2019 mit Hilfe von ZimRelief (Geldtransfers in US Dollar sind aktuell glücklicherweise immer noch möglich und können vor Ort in lokale Währung getauscht werden) ihre Programme gleichbleibend anbieten und sogar ausbauen (ab S. 12). Zudem erfolgte dieses Jahr die Einweihung des 4. Bauabschnitts bei der Township Schule Rising Star (S. 27).

Unser Vorstandsmitglied Christiane Bohr war im Juni und ich mit 3 weiteren Vorstandmitgliedern (alle auf eigene Kosten) dann nochmal im November zum Besuch und zur Betreuung unserer Partnerprojekte vor Ort (siehe Bericht S. 7) .

Möglich ist all dies nur durch die nachhaltige Unterstützung unserer zahlreichen Mitglieder und Spender.

Ohne Eure Hilfe könnten wir unsere Projektpartnerschaften nicht verwirklichen. Deswegen gilt Euch unser ganzer Dank, nur durch Euer Engagement ist unsere Arbeit möglich.



Bastian Mögele (Mitte) in
Simbabwe - November 2019

Gründung des Vereins

ZimRelief e.V. wurde am 27.10.2007 mit folgender Zielsetzung gegründet:

„Der Zweck des Vereins ist die Förderung der Entwicklungshilfe. Dieser Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch Informationsveranstaltungen, um auf die schwierige Situation der Menschen in Simbabwe aufmerksam zu machen und die Sammlung von Spendengeldern zur Unterstützung ausgewählter Projekte von lokalen Partnerorganisationen.“ (Satzungsauszug)

Förderung benachteiligter Menschen in Simbabwe

ZimRelief ist eine gemeinnützige Organisation, die durch gezielte Unterstützung dazu beitragen will, die Lebenssituation der Menschen in Simbabwe zu verbessern. ZimRelief ist unabhängig, ideologiefrei sowie politisch und konfessionell nicht gebunden.

Zim ist die Abkürzung der englischen Schreibweise von Simbabwe. Relief bedeutet zu Deutsch Unterstützung, Hilfe, Förderung.

Dementsprechend lautet unser Ziel, die Menschen in Simbabwe dabei zu fördern, ihre eigenen Fähigkeiten zu entdecken und weiter zu entwickeln, um so auf eigenen Beinen zu stehen. Vor Ort haben die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Rahmenbedingungen leider vielen Menschen jede Chance genommen, sich selbst aus der Armut zu befreien.

ZimRelief arbeitet somit nach dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe, d.h. Menschen erhalten Hilfestellung dabei, ihre Lebenssituation eigenständig und nachhaltig zu verbessern.



Denn Armut bedeutet für uns nicht nur materielle Armut, sondern auch mangelnde Möglichkeiten sich selbst zu verwirklichen. Vor allem *Bildung* kann hier einen entscheidenden Beitrag leisten, Armut eigenständig und dauerhaft hinter sich zu lassen.

Dies betrifft Menschen jeden Alters, niemand wird auf Grund seines Geschlechts, seiner Herkunft oder seines Bildungsstandes benachteiligt.

Unterstützung lokaler Partner

Um das genannte Ziel zu erreichen, unterstützen wir mit unserer Arbeit geeignete Projekte vor Ort, die wir persönlich überprüft und ausgewählt haben. Wir begegnen unseren Partnern dabei auf Augenhöhe, d.h. nicht wir sind es, die Projekte vor Ort leiten, sondern wir fördern ausschließlich Projekte, die von Einheimischen ins Leben gerufen und geführt werden.

Unsere Projektpartner bringen dabei selbständig ihre Vorschläge bezüglich ihrer Programme ein, die von uns auf ihre Durchführbarkeit hin überprüft werden. Denn nachhaltige Entwicklung kann nicht von außen her funktionieren, sondern nur aus der Mitte der eigenen Gesellschaft. Wir sind der Meinung, dass engagierte Partner vor Ort besser als jeder Außenstehende beurteilen können, mit welchen Wegen ihren Mitmenschen in Simbabwe geholfen werden kann, wenn sie die geeigneten Mittel dazu haben. Wir sehen uns deshalb als unterstützende Partner, nicht als Leiter.

Sorgsame Überprüfung der Projekte

Unsere Partnerprojekte werden von uns sorgsam und kontinuierlich überprüft. Dazu gehört auch ein regelmäßiger und detaillierter Report an alle Mitglieder, Spender und sonstige Unterstützer über den Fortschritt der Maßnahmen, die von uns gefördert werden. Zudem unterziehen wir die Projekte regelmäßig einer persönlichen Kontrolle.

Transparenz ist uns wichtig, das heißt auch wir geben allen Förderern und Unterstützern einen größtmöglichen Einblick in die Art und Weise unserer Abläufe, der Weg aller Hilfsgelder wird in maximaler Offenheit dargestellt.



Transparenz, v.a. über die genaue Verwendung der Fördermittel, schafft Vertrauen auf beiden Seiten. Zum einen gibt es den Unterstützern die Sicherheit, dass die Hilfe dort ankommt wo sie benötigt wird. Zum anderen hält eine derartige Transparenz Verantwortliche des Vereins, Mitglieder, Sponsoren und die ehrenamtlichen Mitarbeiter auf dem neuesten Stand der allgemeinen Entwicklung und der Vereinsfinanzen. Durch permanente Überprüfung unserer Tätigkeit in Simbabwe aber auch in Deutschland werden unsere Prozesse nachhaltig angepasst und verbessert.

Warum gerade Simbabwe?

Mit unserem Engagement in Simbabwe wollen wir zeigen, dass Entwicklungshilfe erfolgreich funktionieren kann. Wir denken, entscheidend für den Erfolg ist weniger die Frage, in welchem Land Hilfe geleistet wird, als die Frage wie geholfen wird.

Falsche Hilfe kann sehr schnell Abhängigkeiten aufbauen. Wir wissen, dass es viele Hoffnungsträger in Afrika gibt, die sich mit nachhaltiger Unterstützung zu einer starken Kraft des Landes und deshalb auch des Kontinents entwickeln können, wenn sie die richtige Unterstützung bekommen. Unsere Arbeit in Simbabwe sehen wir als Beispiel dafür, wie eine eigene Entwicklung der Bevölkerung gefördert und soziale Strukturen verbessert werden können.

Simbabwe ist dabei exemplarisch zu sehen, das Konzept ist auf jedes andere Entwicklungsland übertragbar. Vielleicht ist Simbabwe nur der Anfang eines größeren Wirkens von ZimRelief über die Landesgrenzen Simbabwes hinaus – zum derzeitigen Zeitpunkt können und wollen wir dies nicht bewerten. Grundsätzlich ist ZimRelief offen und interessiert für Neues.

Aber natürlich gibt es auch noch persönliche Gründe, warum wir Projekte in Simbabwe unterstützen. Bastian Mögele, der Gründer von ZimRelief erklärt das Engagement auch so: „Ich bin inzwischen schon relativ viel herumgekommen, aber was ich in Simbabwe erlebt habe, war einfach einzigartig. Die Gastfreundschaft und Herzlichkeit der Menschen dort ist unglaublich. Es hat mich nachhaltig beeindruckt, mit welchem Engagement unsere Partner vor Ort arbeiten und sich für ihre Mitmenschen einsetzen. Leider haben die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Rahmenbedingungen in Simbabwe vielen Menschen jede Chance genommen, sich selbst aus der Armut zu befreien. Deshalb wollen wir mit unserer Arbeit bei ZimRelief die Menschen dort unterstützen. Wir sehen es als unsere Aufgabe an, den Menschen zu helfen, die ihre Zukunft selbst und aus eigener Kraft mitgestalten möchten.“



Simbabwe Reisebericht von unserem Vorstandsmitglied Nikolas Lembke (Okt / Nov 2019 in Simbabwe)

Im Oktober 2019 ist es endlich soweit: nach vielen Berichten reise ich endlich selbst nach Simbabwe. Was wird mich erwarten? Basti ist schon einen Tag früher angereist, um z.B. ein Auto zu organisieren und uns vorab per whatsapp eine Abholung zugesichert. Mit mir kommen Christoph und sein Bruder Sebastian an. Der Flughafen ist unglaublich leer und die Einreise funktioniert schnell und unkompliziert. Basti erwartet uns bereits mit einem breiten Grinsen und ist bereit uns „sein Simbabwe“ zu zeigen.

Wie aus Erzählungen von Reisenden aus den Vorjahren gab es auch dieses Jahr die ein oder andere Herausforderung: Es gibt keine funktionierende Währung mehr, Bargeld ist Mangelware, Kreditkarten können nur noch teilweise in Geschäften oder Restaurants genutzt werden. Geldautomaten der Banken sind geschlossen. Und an Benzin kommt man durch langes warten.

Gleich am zweiten Tag besuchten wir die Rising Star Schule in Hopley. Zur Fertigstellung des 4. Bauabschnitts veranstaltete die Schule ein großes Fest. Mit einem Fussballturnier für die Jungs, Korbballturnier für die Mädchen und einer mit viel Liebe organisierten Eröffnungszeremonie wurde der neue Gebäudeabschnitt offiziell eröffnet. Die Freude bei dem Turnier, bei jedem Korb oder Tor als auch die ausgelassene Stimmung, aber auch der Stolz des gemeinsam Geschaffenen bei der Feier waren überwältigend. Dies war nicht der erste Besuch in Hopley und im Laufe des Aufenthalt waren wir noch zweimal vor Ort um Lehrergehälter auszuzahlen als auch nötige Aktivitäten für die Schulregistrierung zu besprechen.



Die Gastfreundschaft von Hopley haben wir die nächsten Tage immer wieder erleben dürfen. So zum Beispiel bei der Einweihung des neuen Grundstücks bei Takunda, einem Kindergarten auch für gehörlose Kinder. Neben den Kinder des Kindergartens waren viele geladene Gäste und alle durften schöne Reden sowie bewegenden Gesang genießen. Die Einweihung mit der offiziellen Grundsteinlegung durch Ronika und Bastian wurde von einem mit viel Aufwand zubereitetet Barbeque begleitet. Und auch hier wieder diese unglaubliche Gastfreundschaft als auch Freude am Leben. Ronika hat eine klare Vision für den Kindergarten und ich bin überzeugt es wird über die nächsten Jahren ein wunderbarer Ort für die Kinder entstehen.

Wir haben natürlich auch die anderen geförderten Projekte von ZimRelief. Jedes ist beeindruckend und es ist schön zu sehen mit welcher Engagement als auch Stolz Christopher bei Glen Forest die Schule vorstellt. Gleiches gilt natürlich auch für Shingirirai und Vision & Hope. Bei Glen Forest und Shingirirai haben wir schöne, von den jeweiligen Einrichtungen hergestellte Produkte kaufen können. Bei Vision & Hope haben wir Godfrey an einen seiner Arbeitstage begleitet und ein Jugendzentrum sowie zwei Schulen besucht, bei welchen wir Schulmaterial verteilten. Dabei haben wir auch Leroy kennengelernt, ein talentierter und charismatischer Stipendiat unterstützt durch einige ZimRelief Mitglieder.



Neben den Eindrücken bei den Projektbesichtigungen konnten wir auch einiges von Land und Leute, leider nur im Großraum Harare, sehen. Auf den Wegen zu den Projekten, welche teilweise 1,5 Std betrug, erhielten wir unterschiedliche Eindrücke; von einem teils modernen Stadtkern mit neuen Malls und modernen Cafes ging es in die Außenbereiche Harares ohne fließend Wasser, Strom und Kanalisation. Und wie überall auf der Welt findet man auch in Simbabwe reiche Personen, aber die Nähe von arm und reich als auch die Kluft zwischen diesen ist wohl in wenigen Ländern so groß. Die Gastfreundschaft und Freundlichkeit ist durchweg unbeschreiblich; sei es in Bars, Restaurants, Hostel oder bei den zahlreichen Projekten. Auch durften wir ein wenig die Schönheit der Natur bei einer kleinen Wanderung und einem schönen Sonnenuntergang genießen.



Nach 10 Tagen Simbabwe sind wir mit einem schönes Gefühl zurück geflogen; schön da wir bestärkt sind das Richtige zu tun, tolle Menschen kennen gelernt zu haben. Aber auch der bedrückende Eindruck noch viel mehr machen zu können bleibt und motiviert, sich weiter bei ZimRelief zu beteiligen, um andere, benachteiligte Menschen zu unterstützen.

Neben unserer Arbeit in Simbabwe sind wir auch in Deutschland sehr aktiv. Unsere aktiven Mitglieder leisten Beträchtliches und sind daher das Fundament von ZimRelief. Wir sind ein Team von fast 20 Personen, bei dem jeder seinen Teil zum Gelingen unserer (komplett ehrenamtlichen) Arbeit beiträgt. Uns ist es wichtig, alle Entwicklungen und Probleme, die finanziellen und alle anderen auch, offen zu legen und gemeinsam zu diskutieren.

Wir führen regelmäßig Informationsveranstaltungen durch und halten Vorträge, um auf die Lage in Simbabwe aufmerksam zu machen. Neben Vorträgen für Erwachsene sind wir auch speziell in Schulen zur Aufklärungsarbeit.

Darüber hinaus organisieren wir auch Feiern, Ausstellungen und Konzerte. Diese Veranstaltungen dienen zwei Zwecken: Zum einen stellen sie für uns eine weitere Einnahmequelle dar, um unsere Arbeit in Simbabwe zu unterstützen. Die Feste werden von den Mitgliedern gemeinsam organisiert, was den Zusammenhalt unseres engagierten Teams stärkt. Zum anderen erreichen wir durch unsere Aktivitäten, dass auch in unserer Heimat Aufklärung stattfindet und die Menschen im Allgäu auf unsere Arbeit aufmerksam werden.

Erstmals hatten wir dieses Jahr auch einen Stand beim Nachtflohmärkte im Kaufbeurer Jordanpark. Zudem waren wir bei mehreren weiteren Märkten (**Kunst im Frühjahr, Rustikalmarkt, Weihnachtsmarkt auf der Insel Reichenau**) mit einem eigenen ZimRelief Informations- und Verkaufsstand vertreten. Zu den Highlights zählte sicherlich auch unser Charity Getränkeausschank beim **Art & Vielfalt Festival** im August.

Durch den Verkauf der Produkte aus unseren Partnerprojekten können wir immer mehr Menschen in unseren simbabwischen Partnerprojekten einen festen Arbeitsplatz sichern. Durch ein geregeltes Einkommen sind die Menschen in der Lage, ihr Leben eigenständig zu gestalten und dem Teufelskreis der Armut zu entfliehen.



ZimRelief e.V. bedankt sich bei allen ehrenamtlichen Helfern!!!

Ohne Euch könnten wir unsere Arbeit nicht durchführen!!!

Wir freuen uns immer über Unterstützung von außen. Kooperationen mit externen Partnern liegen uns sehr am Herzen, denn dadurch können wir zusätzliches Know How und Ressourcen gewinnen. Dies hilft uns beim Erreichen unserer Ziele. ZimRelief ist es dabei stets wichtig, dass dadurch ein Mehrwert auf beiden Seiten entsteht. Durch die Zusammenführung unterschiedlicher Erfahrungen und Kompetenzen können Problemlösungen gemeinsam angegangen werden, sei es hier in Deutschland oder vor Ort in Simbabwe.

So haben wir 2019 erneut bei zahlreichen Veranstaltungen und Aktionen mit den unterschiedlichsten Vereinen, Organisationen, Universitäten, Schulen, Musikgruppen, Unternehmen und Gastwirten zusammengearbeitet. Unser Dank gilt hierbei allen Beteiligten für ihren unermüdlichen Einsatz.

Folgende Spendenaktionen stellen dabei nur einen Auszug dar:

Wir bedanken uns herzlich bei der **Audio-Ton Med-Tech GmbH, Apemania** Kaufbeuren, dem Hotel **Bayerischen Hof** aus Kempten, bei **Optik Kutter** in Kaufbeuren, den **Ingenieuren ohne Grenzen** Stuttgart, dem **Konstanzer Hotel Viva Sky**, der **Trübenbacher Gbr** sowie **K.u.K.** aus Stuttgart, die uns schon seit mehreren Jahren begleiten.

Altgold als Spende – mit dieser originellen Idee unterstützt uns dieses Jahr auch wieder die **Mund-Kiefer-Gesicht-Chirurgie (MKG) Praxisklinik in Kaufbeuren**.

Eine großzügige Spende für unsere Bildungsprojekte bekamen wir dieses Jahr zudem von der **Active Help Kinderfonds Stiftung**, die seitens der Belegschaft der Siemens Management Consulting (SMC) betreut wird.

Weiterhin unterstützt uns der Verein **München für Harare e.V.** seit vielen Jahren sehr zuverlässig. Wir erhielten zudem eine Spende über Gäste des Restaurants **Gifthütte** und der Verein **Kulturresevat e.V.** half uns bei einem Charity-Verkaufsstand.



Als Organisation im Bildungsbereich freuen wir uns ganz besonders über Schulen als Partner und Unterstützer. Die **Carl von Linde Realschule** unterstützte ZimRelief durch die Teilnahme bei „Dein Tag für Afrika“ und machte so neben einer beeindruckenden Spendensumme ein junges Publikum auf unsere Partnerorganisationen aufmerksam. Zudem unterstützten uns erneut die **Volksschule Oberbeuren** die durch ihren jährlichen Adventsbasar zwei Kindern in Simbabwe den Schulbesuch ermöglicht.

Vielen herzlichen Dank für die kontinuierliche Unterstützung!

Trikotspenden des BSK Neugablonz und des TSV Oberbeuren

Schon im Jahr 2010 zeigte der BSK Neugablonz – damals gemeinsam mit dem SVO Germaringen – bei der erfolgreichen Durchführung eines Spendenlaufs, dass ihm die Projekte in Simbabwe am Herzen liegen. Nun legte der Verein nach und unterstützte die in Harare arbeitende Organisation „Vision & Hope“ mit einer Trikotspende.

Getragen werden die BSK-Trikots in Zukunft von Jugendlichen, die in der kleinen Fußballliga für benachteiligte Kids kicken. Diese wurde ins Leben gerufen, um Aufklärungsarbeit zu Themen wie HIV/AIDS, Drogenmissbrauch und Gewalt mit dem Sport zu verknüpfen. So werden die Jugendlichen bei ihrer großen Leidenschaft abgeholt und lernen – sozusagen als positiven Nebeneffekt – wichtige Informationen über Verhütung und andere präventive Maßnahmen. Dieses „Edusport“ genannte Konzept wird seit Jahren erfolgreich in den Townships durchgeführt.

Aber nicht nur die Kicker des BSK Neugablonz unterstützten diese wichtige Aufklärungsarbeit, auch der TSV Oberbeuren trug mit einer Trikotspende dazu bei, dass die Heranwachsenden weiter voll motiviert zu den Spielen kommen. Wie stolz sie die professionelle Ausstattung auf den Platz tragen, kann auf den Fotos gut nachvollzogen werden.

Wir von Zimrelief und die Kids in Harare sagen den beiden Vereinen vielen herzlichen Dank für diese tolle Unterstützung!



Glen Forest Development Center

Kurzbeschreibung des Projekts

Das Glen Forest Development Centre liegt am äußersten Stadtrand von Harare, zwischen Stadtgebiet und Farmland. Die Gegend gilt als eine der ärmsten Harares.

Den dort lebenden Kindern und Jugendlichen sowie auch den Erwachsenen versucht das Center durch Bildung Zukunftsperspektiven zu geben.

Derzeit gibt es bei Glen Forest einen ganztägigen Kindergarten für ca. 80 Kinder inklusive Mittagessen. Daneben werden knapp 300 Schülerinnen und Schüler zwischen 13 und 19 Jahren bis zum mittleren Schulabschluss unterrichtet.

Mehrere hundert Jugendliche und Erwachsene, davon über 70% Frauen, kommen zudem jährlich zu den angebotenen Workshops v.a. zu Themen wie handwerkliche und kaufmännische Tätigkeiten, Gesundheit (HIV-Aufklärung und Erste Hilfe), Familie und EDV.

Momentan arbeiten 15 Mitarbeiter im Centre.

**Eine ausführliche Beschreibung des Projektes
findet Ihr auf www.zimrelief.org**



Shingirirai Trust

Kurzbeschreibung des Projekts

Die Organisation Shingirirai Trust wurde 2002 von Mitgliedern der Gemeinde Tafara/Mabvuku, einem der Armenviertel im Osten Harares ins Leben gerufen.

Das Ziel von Shingirirai Trust ist es, die eigene Gemeinde weiterzuentwickeln, in dem sich die Mitglieder der Gemeinde selbst helfen und gleichzeitig die schwächsten Mitglieder gefördert werden.

Shingirirai ist vor allem in drei Bereichen aktiv:

1. Erschließung von Einkommensquellen für Frauen: Einkommensgenerierende Maßnahmen wie die Produktion von Textilien, Schmuck, Recyclingprodukten und Erdnussbutter. Die Teilnehmerinnen sollen eigenständig einen Weg aus der Armut finden.

2. Unterstützung von bedürftigen Kindern: Die Organisation unterhält Kindergärten für Waisen, missbrauchte oder anderweitig benachteiligte Kinder. Die Kinder werden dort sehr professionell betreut, zudem gibt es auch Workshops mit den jeweiligen Erziehungs-berechtigten.

3. Weiterbildung von Jugendlichen und Erwachsenen: Shingirirai bietet Jugendlichen und Erwachsenen Möglichkeiten zur beruflichen Bildung wie Textil und Handwerk an. Darüber hinaus finden für diese Zielgruppe auch Aufklärungsworkshops statt.

Eine ausführliche Beschreibung des Projektes findet Ihr auf www.zimrelief.org



Vision & Hope Foundation

Kurzbeschreibung des Projekts

Vision & Hope wurde im Jahr 2000 von engagierten jungen Bürgern aus dem Armenviertel Mbare in Harare mit dem Ziel gegründet, benachteiligten Kindern und Jugendlichen im Viertel zu helfen. Hauptziel ist, Auswirkungen und die Verbreitung von HIV/AIDS und anderen gesellschaftlichen Missständen unter den Jugendlichen im Township zu reduzieren.

Die Organisation stärkt durch Bildung, Informationsaustausch, psychologische Beratung, Lobbyismus und persönliche Unterstützung das Verantwortungsbewusstsein von Jugendlichen in Bezug auf Gesundheit und Sexualität.

Zum Angebot von Vision & Hope gehören die Betreuung und Unterstützung von Waisen und benachteiligten Kindern sowie präventive und aufklärende Bildungsmaßnahmen wie Theateraufführungen, Spiel- und Freizeitangebote, bei denen offen über HIV/Aids und andere Themen informiert wird. Daneben spielen bei Vision & Hope das sogenannte Edutainment (**E**ducation durch **E**ntertainment) sowie die psychologische Betreuung der Kinder und Jugendlichen aus dem Township eine wichtige Rolle. Diesen soll ermöglicht werden, ein menschenwürdiges Leben zu führen.

Eine ausführliche Beschreibung des Projektes findet Ihr auf www.zimrelief.org



Takunda Shungu Trust

Kurzbeschreibung des Projekts

Inzwischen haben wir noch ein weitere Partnerprojekt: Takunda Shungu Trust hat sich zum Ziel gesetzt, gehörlose Kleinkinder und Jugendliche zu fördern und ihnen dadurch ein selbst-bestimmtes Leben zu ermöglichen. Gehörlose Kinder leben oft in einem isolierten Umfeld.

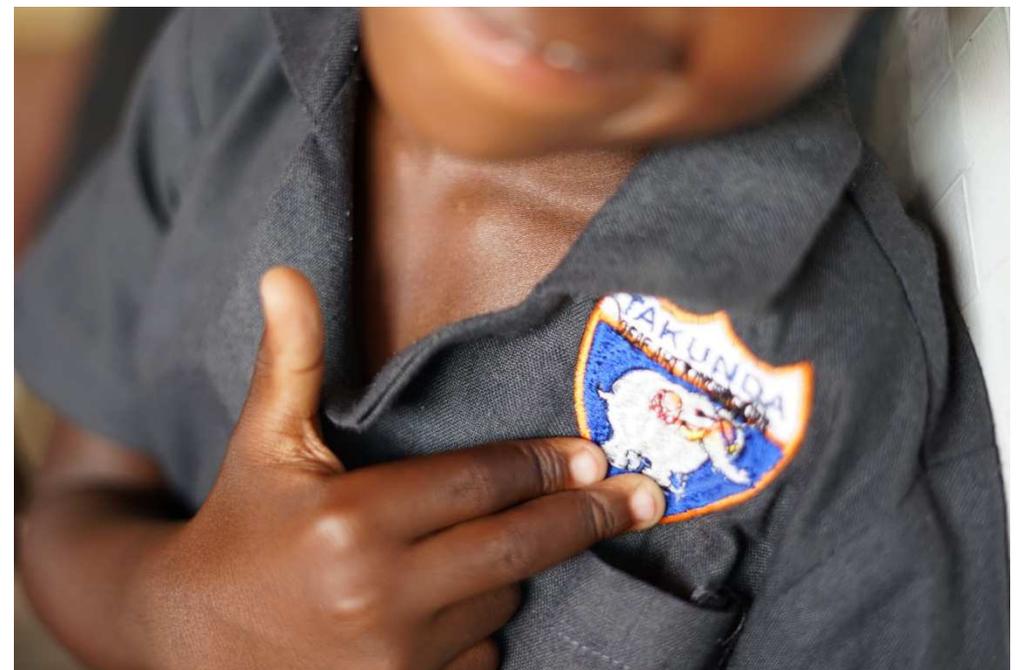
In Simbabwe gibt es keine Instituion die gehörlosen Kindern unter 5 Jahren und deren Familien beisteht und mit Kommunikationstraining und informationen zur Seite steht und hilft. Chitungwiza ist das größte Township in Simbabwe. Dort betreibt Takunda Shungu Trust einen Inklusionskindergarten.

Dieser besteht seit Januar 2016 und wird aktuell auf dem privaten Gelände der Leiterin, Ronika Tandi , betrieben. Neben 7 gehörlosen Kindern zwischen 3 und 6 Jahren gehen dort auch 10 Kinder aus der Nachbarschaft und teilweise Geschwister oder Kinder von Gehörlosen ebenfalls die Tagesstätte.

Das Lernen und Spielen läuft sehr spielerisch und lebendig, aber auch diszipliniert mit viel Gesang und Aktivitäten ab. Begrenzter Raum erlaubt aktuell nicht weitere Kinder aufzunehmen.

Aufgrund freier Kapazitäten und aufgrund des bereits langjährigen Kontakts mit Ronika Tandi, freuen wir uns mit dieser kleinen aber feinen Organisation seit 2017 kooperieren zu dürfen.

Eine ausführliche Beschreibung des Projektes findet Ihr auch auf <http://www.takundashungu.com/>



Einnahmen 2019

Im Jahr 2019 beliefen sich die Einnahmen für die Aktivitäten von ZimRelief auf 79.954€.

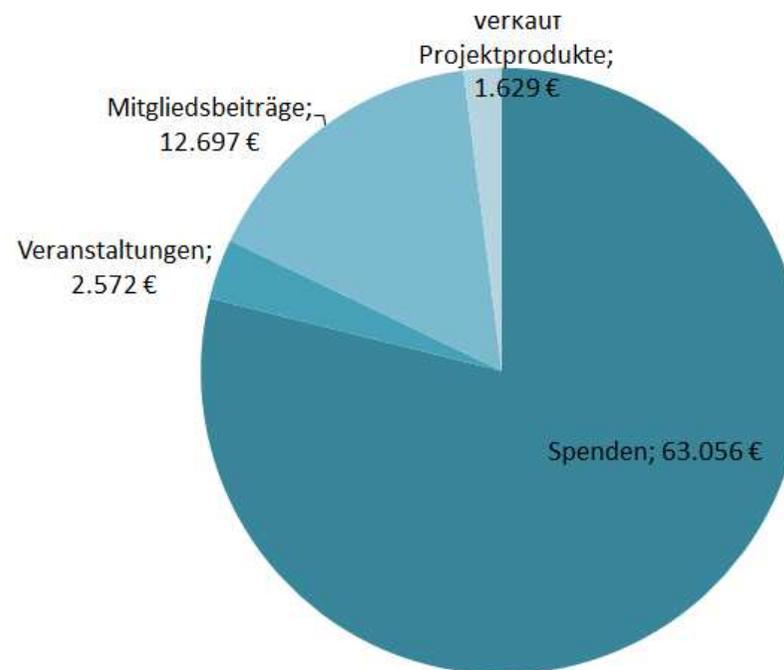
Der größte Teil der Einnahmen kommt mit 63.056 € aus Spenden. Die Spenden kommen hauptsächlich von Privatpersonen (39.357€), daneben können wir auch auf Unternehmen (6.733€) und auf Spenden von anderen Institutionen und Vereinen (16.966€) bauen.

Eine wichtige Säule bei unseren Einnahmen sind die Beiträge unserer über 170 Fördermitglieder. Dadurch kamen 201 12.697€ zusammen. Dank dem Stand beim Kaufbeurer Lagerleben und beim Art & Vielfalt Festival sowie mehreren kleineren Verkaufsständen konnten durch Getränkeverkauf, und Verkauf der Produkte aus unseren Partnerprojekten 4.201€ erzielt werden. Die nebenstehende Grafik zeigt die Aufteilung unserer Einnahmen, sowie die prozentuale Aufteilung der Einnahmen durch Spenden.

Wir danken Euch herzlich für die Unterstützung! Durch Euren Einsatz können wir unsere Arbeit in Simbabwe sicher durchführen und langfristig planen!

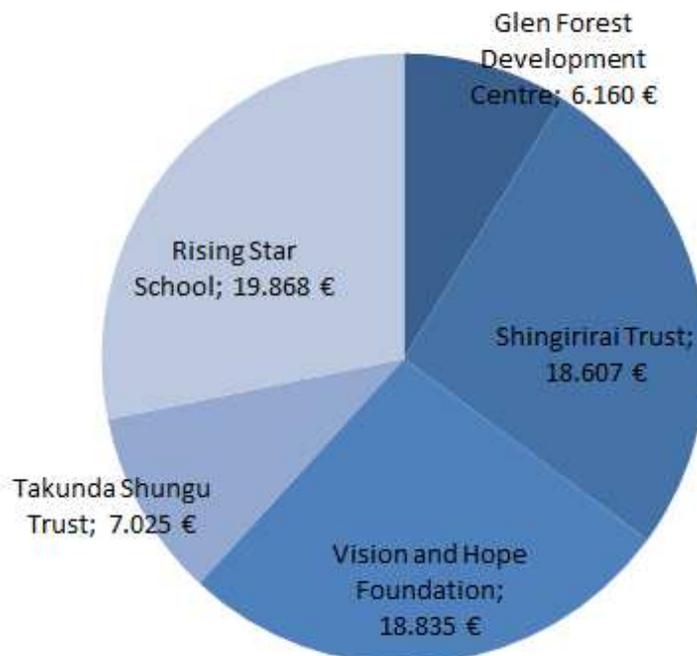
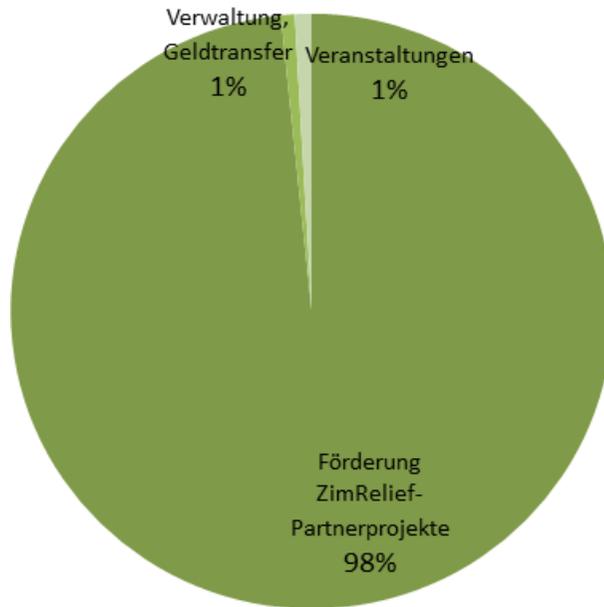
Vielen Dank allen Förderinnen und Förderern, die unsere Arbeit 2019 möglich gemacht haben.

Einnahmen ZimRelief 2019 Gesamt: 79.954 €



Ausgaben ZimRelief 2019

Gesamt: 77.918 €



Ausgaben 2019

Unsere Unterstützung geht hauptsächlich an unsere bewährten simbabwischen Partnerorganisationen Shingirirai Trust, Vision and Hope Foundation, Glen Forest Development Centre und Takunda Shungu Trust, sowie die Schule Rising Star, die wir finanziell und mit Sachspenden fördern.

In 2019 haben wir die Arbeit der fünf Organisationen in Simbabwe mit insgesamt 77.918 € unterstützt. Dabei wurde das Glen Forest Development Centre mit 6.110€ unterstützt. 18.607€ kamen Shingirirai Trust zugute. Der Organisation Vision & Hope kamen 18.835€ zugute, die Förderung der Schule Rising Star betrug 19.868€. An den Takunda Shungu Trust gingen in 2019 Spenden in Höhe von 7.025€.

Die genaue Nutzung der Gelder innerhalb der einzelnen Organisationen sind im nachfolgenden Kapitel beschrieben.

Für die Organisation von Veranstaltungen fielen 544€ an. Außerdem fielen für die Auslandüberweisungen nach Simbabwe und sonstige Verwaltungsausgaben (z.B. Briefmarken) im Jahr 2019 Kosten von 703€ an. Das entspricht einem Verwaltungskostenanteil von knapp einem Prozent.

In 2019 erzielten wir Einnahmen in Höhe von 79.954€. Dem gegenüber stehen Ausgaben in Höhe von 77.918€. Das Spendenaufkommen hat im Vergleich zum Vorjahr deutlich zugenommen. Unsere Ausgaben waren auch höher als im Vorjahr, da zum einen noch Budgetteile von 2018 wegen des schwierigen Geldtransfers erst in 2019 transferiert werden konnten und wir Extra-Ausgaben hatten wie beispielsweise die Unterstützung des Grundstückkaufs des Takunda Shungu Trusts.

Zum Jahresende 2019 haben wir ein hohes Saldo, welches auch aus den Rücklagen der Vorjahre resultiert.

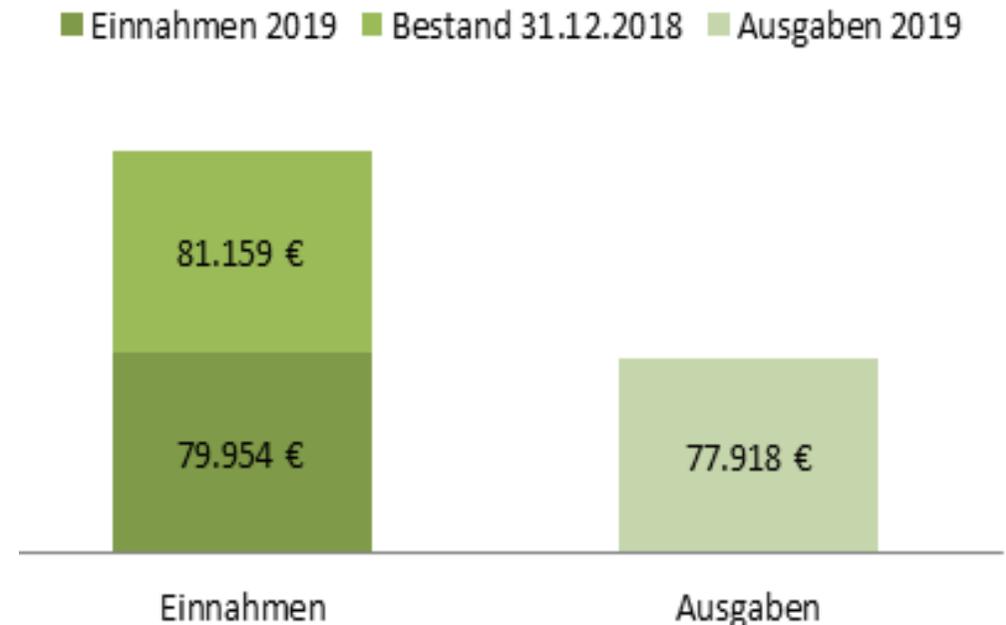
Der Bestand an Geldmitteln zum 31.12.2019 beträgt somit 83.195€.

Damit steht uns ein ordentlicher Betrag für die Aktivitäten im kommenden Jahr zur Verfügung und wir können unseren lokalen Partnern in Simbabwe ein zuverlässiger Partner sein.

Wir freuen uns, über die großzügige Unterstützung unserer treuen Förderer und aktiven Mitglieder, mit der wir unseren simbabwischen Partnern langfristig zur Seite stehen können.



ZimRelief Einnahmen, Ausgaben 2019



Unsere Partnerprojekte werden von uns sorgsam und kontinuierlich überprüft. Dazu gehört auch eine regelmäßige persönliche Kontrolle und Evaluierung.

Förderung 2019

Unsere Partnerorganisation Shingirirai Trust wurde in 2019 mit insgesamt 20.000 US Dollar von ZimRelief unterstützt. Dies entspricht einem Gegenwert in Höhe von 18.607 €.

Hinzu kommen noch 650 US Dollar, die wir aus dem Verkauf der im Projekt hergestellten Artikel erzielten.

Wir haben mit Shingirirai vereinbart, auch weiterhin bei der Bezahlung von Löhnen und Gehältern für die Erzieherinnen der Kindergärten, Lehrer und das Organisationsteam zu unterstützen. Shingirirai betreibt 4 Kindergärten mit insgesamt über 350 Kindern.

Um die Kinder angemessen betreuen zu können, hat die Organisation Kindergärtnerinnen sowie Köchinnen angestellt, die sich ganztags um die Kleinen kümmern und für eine gemeinsame Mahlzeit am Tag sorgen. Neben dem spielerischen Lernen gehört dazu auch die Versorgung mit Essen sowie die Arbeit mit den Erwachsenen, die sich um die Kinder kümmern. Meist sind dies nicht mehr die eigenen Eltern, da viele Kinder ihre Eltern aufgrund von HIV/AIDS verloren haben. Über jedes Kind wird detailliert Buch geführt, um die Entwicklung des Kindes zu dokumentieren. Weiterhin betreibt Shingirirai einen School Club, wo ältere Kinder schulische Betreuung bekommen. Hier sind zwei Personen angestellt. Für die Programmkoordination und Administration aller Aktivitäten von Shingirirai sind drei weitere Frauen im Einsatz, die ein kleines Gehalt bekommen. Der Großteil unserer Unterstützung für Shingirirai geht in den Fond für die Bezahlung der Gehälter der engagierten Angestellten. In 2019 wurden dafür 11.760 US Dollar verwendet.



Förderung Shingirirai 2019: Gesamt: 20.650 US Dollar



Förderung unserer Partnerprojekte – Shingirirai Trust II

Auch bei den täglichen Ausgaben für den Unterhalt der Kindergarten, des Schools Club und des Büros unterstützen wir Shingirirai. In 2019 sind 3.670 US Dollar für Aufwendungen wie die Miete der Kindergartenräume, Transport, Kommunikation, Schulhefte, Zuschuss zum Essen sowie Büromaterial genutzt worden.

Seit 2011 organisiert Shingirirai ein Stipendiatenprogramm: Nach Abschluss des Kindergartens gelingt es Shingirirai bei den meisten Kindern, diesen auch den Schulbesuch zu ermöglichen. Dies geschieht durch Einbeziehung der Verwandten oder durch andere soziale Institutionen, die für die Schulgebühren aufkommen. Leider gibt es danach immer noch einige Kinder, die es aus familiären und finanziellen Gründen nicht auf die Schule schaffen. Hier greift das Stipendiatenprogramm, welches ganz oder teilweise die Schulkosten für diese Kinder übernimmt. Momentan können wir 24 Kindern den Schulbesuch finanzieren. Das Budget hierzu beträgt insgesamt 4.570 Dollar.

Zudem fördert Shingirirai seit der Gründung der Organisation Unternehmertum von Frauen. Somit stellt eine Frauengruppe Textilien, Erdnussbutter, Holztablets und Schmuck her, um damit ein Einkommen zu erwirtschaften. Wir konnten durch den Verkauf solcher Produkte auf gelegentlichen Märkten in Deutschland 650 USD einnehmen und an Shingirirai weitergeben.



Förderung 2019

Insgesamt erhielt das das Glen Forest Development Centre von ZimRelief 2019 Spenden in Höhe von 6.495 US Dollar. Hinzu kommt noch die Summe, die wir aus dem Verkauf der im Projekt hergestellten Artikel erzielten.

Die Finanzierung des Gebäudeunterhalts und Bezahlung der Hauptlehrkräfte ist bei Glen Forest dank der Unterstützung der Hilfsorganisation Misereor gesichert. Ein großes Problem allerdings sind die Schüler bei Glen Forest und in der Umgebung, die allesamt aus sehr ärmlichen Verhältnissen stammen. Viele können sich den Schulbesuch leider nicht leisten. Bildung hat für uns oberste Priorität und wir wollen mit unserer Förderung so vielen Kindern helfen dass sie in die Schule gehen können. Aus diesem Grunde haben wir in Kooperation mit Glen Forest ein Programm zur Unterstützung der Schüler bei Glen Forest und der Umgebung aufgelegt: Unsere Stipendien für die Schüler werden wir auch dieses Jahr weiterführen. Alle Stipendiaten konnten 2018 Dank unserer Hilfe ihren Realschulabschluss (8 Schüler) machen.

Aufgrund der prekären Lage vieler Haushalte haben wir das Programm zur Unterstützung des Schulbesuchs bereits vor 2 Jahren stark ausgeweitet und auch 2019 auf diesem Niveau fortgesetzt: Insgesamt 43 Schulkinder werden hierbei aktuell von uns unterstützt. Da immer mehr Eltern für ihre Kinder in Simbabwe inzwischen bereits den Grundschulbesuch finanziell nicht mehr stemmen können hat Glen Forest sein Lernangebot seit einiger Zeit auch um ein Grundschulprogramm für benachteiligte Kinder erweitert. Zur Durchführung des Programms muss auch Glen Forest von den Kindern einen Schulgebührenbeitrag verlangen. Diese liegen jedoch deutlich unter dem staatlichen Durchschnitt. Diejenigen, bei denen der Schulbesuch aufgrund dieser Gebühren in Gefahr ist, unterstützen wir bei der Bezahlung der Schulgelder.



Förderung Glen Forest 2019
Gesamt: 6.495 US Dollar



Für 30 Kinder übernehmen wir hierbei die Jahresgebühr in Höhe von 75 US Dollar, insgesamt somit 2.250 US Dollar pro Jahr. Für dieses Grundschulprogramm musste auch eine weitere Mitarbeiterin eingestellt werden, die Bezahlung dieser Mitarbeiterin fördern wir mit insgesamt 780 US Dollar. Das Lernangebot bei Glen Forest geht bis hin zum mittleren Schulabschluss. Das heisst auch nach der Grundschule können die zahlreichen benachteiligten Kinder aus der Umgebung weiterhin eine Schule besuchen und bei Glen Forest ihren mittleren Schulabschluss machen. Auch hier unterstützen wir 8 Kinder durch die Übernahme der Jahresgebühr in Höhe von 180 US Dollar, insgesamt somit 1.440 US Dollar.

Leider ist es aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen und sozialen Situation in Simbabwe immer weniger Schülern möglich ihren Schulabschluss zu machen. Dies liegt v.a. auch daran, dass die Abschlussexamen Gebühren kosten, aktuell 105 US Dollar pro Kind. 105 Dollar, die sich leider viele Familien nicht leisten können. Wir wollen allen Schülern bei Glen Forest ermöglichen, am Ende ihrer Schulzeit ihren Abschluss zu machen. Aus diesem Grunde übernehmen wir teilweise auch die Gebühren für die Abschlussprüfungen, dieses Jahr für 5 Schüler, insgesamt somit 525 US Dollar.

2019 fördern wir bei Glen Forest zudem verschiedene Zusatzprogramme, die wir für sehr wichtig halten: Dabei handelt es sich um je einwöchige Workshops für alle Klassen des Centres sowie auch einen Extra-Workshop für die Jugendlichen aus der näheren Umgebung. Ziel dieser Seminare ist die Aufklärung der Kinder und Jugendlichen in den Bereichen Drogen, Ernährung, familiärer Missbrauch, Sexualkunde und damit verbunden vor allem auch Aufklärung zu HIV/AIDS.

Hierbei gibt es auch eigene Workshops zu diesen Themen für Erwachsene aus der Umgebung von Glen Forest. Insgesamt haben wir dieses Jahr hierfür 1000 US Dollar veranschlagt.



Die Kindergartenkinder bei Glen Forest erhalten im Centre auch 2-mal täglich eine Mahlzeit, leider oft ihre einzige. Dieses Programm unterstützen wir 2019 mit 500 US Dollar.

Förderung 2019

Bei Takunda unterstützen wir Dank externer Spenden die wir weiterreichen auch die Durchführung des laufenden Kindergarten Unterrichts sowie die Versorgung einzelner Kinder.

Zudem waren wir 2019 auch erstmals in der Lage ein eigenes Budget für unser neuestes Partnerprojekt zur Verfügung zu stellen. Insgesamt liegt dieses Budget bei 2.000 US Dollar.

Mit 1.000 Dollar unterstützen wir die Lehrerinnen der Organisation mit einem kleinem Gehaltszuschuss um monatlich über die Runden zu kommen.

Für die restlichen 1.000 Dollar wurde vereinbart, dass hiervon 500 Dollar für Schulausflüge bereitgestellt werden. So wurde zum Beispiel im ersten Schulterm ein Ausflug im Zug von Harare Bahnhof nach Norton zu einem Fun-Tag mit vielen Aktivitäten und anderen Schulen unterstützt an dem alle 24 Kindern und 4 Betreuern teilnahmen. Takunda Shungu hat uns gebeten weitere 500 € für Notfälle zur Verfügung zu stellen: diese können Einerseits für einwöchige Erste Hilfe Kurse für die Lehrerinnen während der Midterm Ferien (August 2019) verwendet werden, aber auch helfen evtl. kurzfristig nötige kleine Reparaturen am kürzliche erworbenen älteren Schulbus (von den Leitern des Kindergartens eigenständig finanziert) vorzunehmen.

Als ganz besonderes Highlight freuen wir uns, dass wir aufgrund einer erhaltenen Einmalspende unserem Partnerprojekt Takunda endlich dabei helfen konnten ein eigenes Grundstück für den Kindergarten zu erwerben. Hierfür fielen 4.500 US Dollar an (siehe Spezial S.26).



Förderung 2019

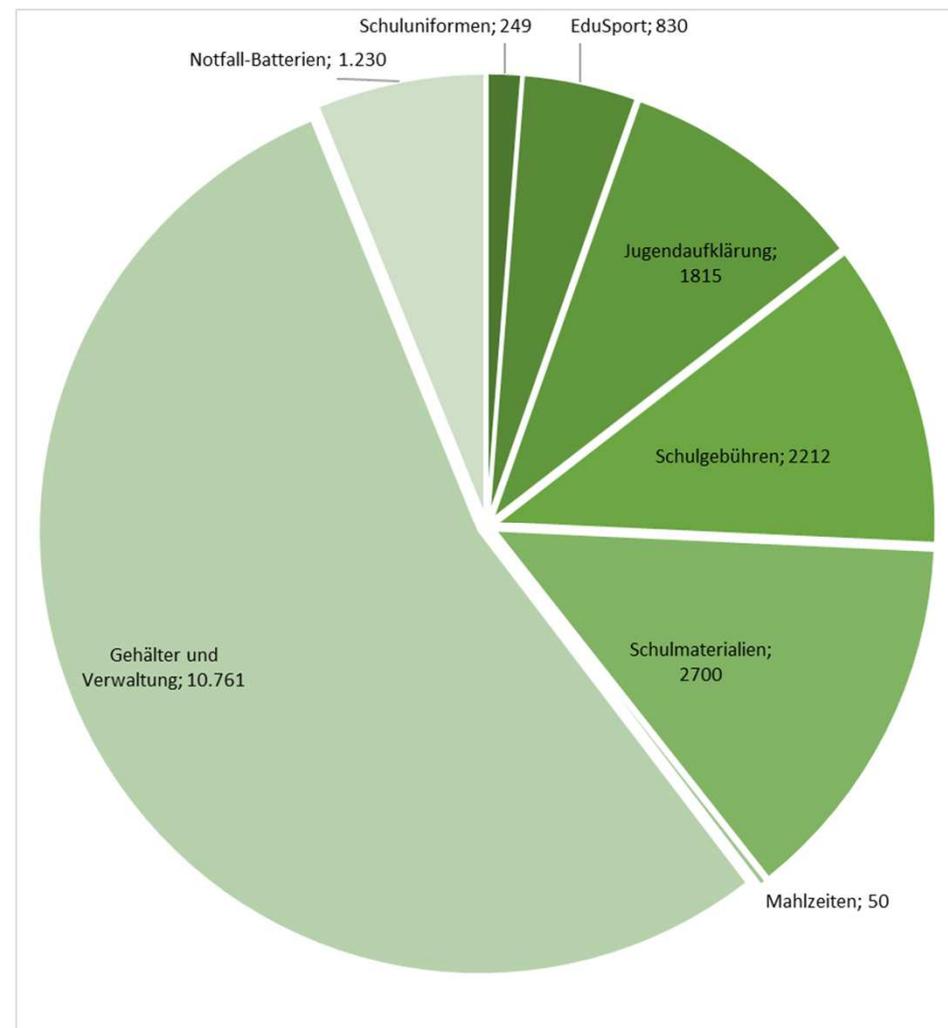
Insgesamt erhielt Vision & Hope von ZimRelief 2019 Spendengelder in Höhe von 19.847 US-Dollar zuzüglich des Geldes, das wir aus dem Verkauf der im Projekt hergestellten Artikel erzielten.

5.211 US-Dollar gingen dieses Jahr in das Programm zur Unterstützung der Schulbildung für Waisenkinder in Mbare, einem der ärmsten Townships Harares. Insgesamt werden bei Vision & Hope momentan über 40 Waisen versorgt.

Mit 2.212 US-Dollar halfen wir 2018 bei der Bezahlung der Schulgelder (in Simbabwe gibt es Schulgebühren), mit 2.700 US-Dollar bei Schulmaterialien, mit 50 US-Dollar bei der Versorgung mit Mahlzeiten und mit weiteren 249 US-Dollar beim Kauf von Schuluniformen für die Kinder (Schuluniformen sind in Simbabwe Pflicht).

Vision & Hope hat auch ein sogenanntes einkommensgenerierendes Projekt, bei dem jungen Erwachsenen geholfen wird, durch den Verkauf und die Herstellung von Produkten ein eigenes Einkommen zum Lebensunterhalt zu bekommen. Hergestellt werden v.a. Postkarten, Schlüsselanhänger und Schmuck, wir verkaufen diese Produkte auch bei uns in Deutschland. Dieses Projekt ist mittlerweile in der Lage sich selbst zu tragen.

Förderung Vision & Hope 2019
Gesamt: 19.847 USD

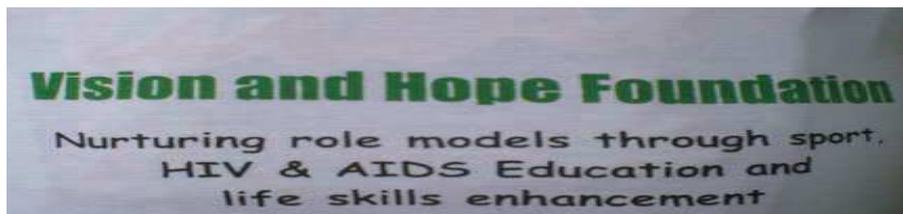


Daneben organisiert Vision & Hope für die Kinder auch regelmäßig Sport-Events wie Fußball- oder Volleyballturniere. Die Idee ist, die vielen vernachlässigten Kinder und Jugendlichen durch die Events von der Straße zu holen. Während der Veranstaltungen werden Workshops zu den Themen Gesundheit, Aufklärung, HIV/AIDS usw. abgehalten. Nur so gelingt es Vision & Hope, viele Kinder zu erreichen und sie für diese wichtigen Themen zu öffnen. Diesen sogenannten „EduSport“ fördern wir mit insgesamt 830 US-Dollar. Darin sind sowohl die Bezahlung der Workshopleiter, Materialien sowie auch Ausrüstung enthalten.

Ein weiterer Schwerpunkt von Vision & Hope liegt in der Aufklärung der Jugendlichen des Townships zu den Themen Ernährung, Drogenmissbrauch, familiärer Missbrauch, Gleichberechtigung der Geschlechter und v.a. HIV/AIDS. Dies geschieht durch offene Workshops, Diskussionsrunden, Trainings bei Sportveranstaltungen, ausgebildete Freiwillige sowie zwei kostenlosen Informationszentren. Hierbei unterstützen wir Vision & Hope mit 1.815 US-Dollar.

Das Youth Centre und das Büro von Vision & Hope wurden 2019 mit Notfall-Batterien ausgestattet, um auch während der häufig auftretenden Stromausfälle arbeitsfähig zu bleiben. Die Kosten hierfür betrugen 1.230 US-Dollar.

Auch bei der Administration helfen wir Vision & Hope, 2018 mit insgesamt 11.991 US-Dollar. Darin enthalten sind Aufwendungen für die Miete der Informationszentren, Transport, Vereinsgebühren, Kommunikation, Löhne und Gehälter, Auslagen für die Ehrenamtlichen sowie Büromaterial.



Spezial: Ein eigenes Grundstück für Takunda Shungu Trust

Als ganz besonderes Highlight freuen wir uns, dass wir aufgrund einer erhaltenen Einmalspende unserem Partnerprojekt Takunda endlich dabei helfen konnten ein eigenes Grundstück für den Kindergarten zu erwerben.

Bislang fand der Unterricht aufgrund der fehlenden finanziellen Mittel in der umfunktionierten Garage der Gründerin und Leiterin Ronika Tandi statt. Es war schon lange ein Anliegen ein eigenes kleines Grundstück zu erwerben um dort nach und nach einen neuen, mit allem notwendigen Equipment ausgestatteten, Kindergarten aufzubauen.

Im Mai bekam die Organisation nach langen Verhandlungen endlich die Zusage für den Kauf des Grundstück und konnte in der direkten Nachbarschaft das Land mit einer Größe von 1000 Quadratmetern erwerben. Insgesamt fielen hier Kosten in Höhe von 4.500 US-Dollar an. Bei unserem Besuch im November wurde das Grundstück dann gemeinsam offiziell eingeweiht.

In den kommenden Jahren wollen wir Takunda natürlich beim Aufbau des neuen Kindergartengebäudes begleiten.



Der Stadtteil Hopely, am Stadtrand von Simbabwe Hauptstadt Harare gelegen, ist in Folge der politisch motivierten Zwangsumsiedlung, genannt Operation Murambatsvina, im Jahr 2005 entstanden. Bis heute wurde dort von der Regierung kaum Infrastruktur geschaffen. So leben dort inzwischen fast 100.000 Einwohner – teils legal, teils illegal - ohne Stromversorgung, fließendes Wasser und Straßen. In 2019 entstand ein kleines Krankenhaus, in dem die Bewohner medizinisch versorgt werden können. Jedoch ist diese Versorgung nicht kostenlos.

Durch Initiative der Bewohner wurde die Rising Star Schule im Jahr 2010 gegründet. Aktuell haben ca. 890 Kinder die Möglichkeit, die Schule zu besuchen. Der Unterricht in der Grundschule (Klassenstufen 1 bis 7) fand jedoch unter einfachsten Bedingungen statt. ZimRelief hat diesen aus der Bevölkerung kommenden Impuls aufgegriffen und unterstützt die Schule seit vielen Jahren mit Schulmaterialien, Schulspeisung für die Kinder und mit Lehrergehältern.

Ingenieure ohne Grenzen e.V. sind seit 2013 mit im Boot und haben 2016 mit Unterstützung der PATRIZIA Children Foundation begonnen, die Schule mit neuen, ganz besonderen Gebäuden auszustatten. Unsere Vision für die Zukunft ist eine offizielle Anerkennung und Registrierung der Schule als Primary School.

Förderung 2019

Insgesamt erhielt der Rising Star Schools Trust von ZimRelief im Jahr 2019 20.352 US-Dollar. Davon gingen 15.060 US-Dollar an Lehrer-gehälter und weitere 2.850 US-Dollar an Schulmaterialien für die Kinder. Mit 942 US-Dollar beteiligte sich ZimRelief an der Schulspeisung. Um die Auszahlung an alle Lehrer zu gewährleisten, die Lieferung und Verteilung von Schulmaterial an die vielen Kinder zu koordinieren und die Bestellung/ Lieferung von Porridge zu organisieren, benötigen wir Unterstützung vor Ort. Dafür haben wir einen zuverlässigen Mitarbeiter gewonnen und in 2019 1.500 US-Dollar aufgewendet.



Unsere Förderung wird sich in 2020 weiterhin auf die Bezahlung von Lehrergehältern, die Lieferung und Verteilung von Schulmaterial an die Kinder und den Einkauf und die Lieferung von Porridge oder Maismehl im Rahmen des sog. Feeding Scheme konzentrieren.

Wir unterstützen bei den Lehrergehältern aktuell 23 Lehrer mit 60 \$ pro Lehrer und Monat, bezahlt wird auch in den Schulferien.

Schulmaterial verteilen wir an alle Kinder von Grade 1 bis Grade 7. Eingeplant sind hier für 2020 rund 4.000 US-Dollar. Die Schüler erhalten Hefte und Stifte für den Unterricht, keine Selbstverständlichkeit für die Kinder.

Im Rahmen des Feeding Scheme bekommen ca. 200 bis 300 der jüngsten Schüler ein Mittagessen. Bisher wurde für die Kinder Porridge zubereitet.

Geplant ist, auf Sadza (Maisbrei), das Grundnahrungsmittel in Zimbabwe, umzustellen. Da die Schule über einen eigenen Schulgarten verfügt, soll das selbst angebaute Gemüse als Beilage zubereitet werden, eine willkommene Abwechslung für die Kinder und Motivation zugleich, den Schulgarten zu pflegen. Dafür haben wir unser Budget erhöht und 3.000 US-Dollar eingeplant.

Regelmäßige Besuche von ZimRelief vor Ort stellen sicher, dass die Förderung in unserem Sinne ausgeführt wird und durch die Kommunikation mit den Betroffenen versuchen wir, die Hilfe und Unterstützung ständig zu optimieren und neuen Bedürfnissen anzupassen.

2017 konnten wir durch die großzügige Unterstützung eines Spenders einen Brunnen bauen, der durch die Tiefe der Bohrung sauberes Wasser liefert. Hier wird die ganze Schule mit Trinkwasser versorgt. Auch dies ist eine der Voraussetzungen für die offizielle Registrierung der Schule.

Die schwierige wirtschaftliche und politische Lage in Simbabwe erfordert auch von uns Flexibilität und neue Ideen. Die Inflation erschwert die Planung, die politische Lage den Geldtransfer. Durch unsere Besuche vor Ort versuchen wir, vieles aufzufangen.



Es geht weiter bei Rising Star und die Dankbarkeit der Schulverwaltung und Lehrer ist Motivation und Ansporn genug, aber am meisten die leuchtenden Kinderaugen.

„Acoustic LivingRoom“ Festival

2020 ist es wieder soweit: Unser inzwischen sehr etabliertes und beliebtes Benefiz-Muskifestival „Acoustic LivingRoom“ geht in eine neue Runde: Am 3. und 4. Juli verwandeln wir den Garten des Café am Fünfkopfturm wieder in ein 2-tägiges Open Air Festivalgelände mit tollen Bands und Wohnzimmeratmosphäre. Mehr Infos gibt es auch unter: <http://www.acoustic-livingroom.de/>

Schulbau Rising Star

Wie auf den Seiten 27 und 28 beschrieben soll dieses Jahr der 4. Teil des Schulbaus der Rising Star Schule durchgeführt werden. Dies ist für uns natürlich ein großer Meilenstein in unserer Projektarbeit vor Ort.

2020 planen wir zugunsten unserer Partnerprojekte unter anderem folgende Aktivitäten

- Mai 2020: Geplanter Start des 5. Abschnitts des Schulbaus Rising Star
- April – Okt 2020: Stadtmarkt im Spitalhof Kaufbeuren
- Juni 2020: Nachtflohmarkt
- Juli 2020: Acoustic LivingRoom Festival
- August 2019: Art und Vielfalt Festival
- Oktober 2019: Rustikalmarkt Kaufbeuren
- November 2019: Weihnachtsmarkt Insel Reichenau



Zim
RELIEF

HELFEN AUF AUGENHÖHE

Wir bedanken uns bei allen Unternehmen und Institutionen, die ZimRelief e.V. 2019 unterstützt haben

A-Capella-Chor Neugablonz
Adalbert-Stifter-Grundschule Kaufbeuren-Neugablonz
Aktienbrauerei Kaufbeuren
Active Help Kinderfonds Stiftung | Siemens Management Consulting
All for One Group AG
Allgäuer Hallenkartbahn GmbH Kaufbeuren
Apemania Kaufbeuren
Apotheke im Mühlbachpark Kaufbeuren
Audio-Ton Med-Tech Systeme GmbH
Berufliche Oberschule Kaufbeuren
Brauerei Falkenstein Pfronten
Café am Fünfknopf Turm Kaufbeuren
Carl von Linde Realschule München
Christoph Jorda Photography Kaufbeuren
Designbüro Franziska Schatz
360 Kompetenzteam Augsburg
Fahrbar coffee & bikes Kaufbeuren
Gifhütte Restaurant und Steakhaus Kaufbeuren
Gipfelstürmer-Institut Schwäbisch Hall
Grundschule Hirschzell
Hotel Bayerischer Hof Kempten
Impredia Agentur Kaufbeuren
Ingenieure ohne Grenzen Stuttgart
Kulturreservat e.V. Kaufbeuren
Kuisle & Kuisle GmbH
L+P Versicherung- und Finanzdienstleistungs GmbH
Landgasthof Zum Goldenen Schwanen Frankenried
Mund-Kiefer-Gesicht-Chirurgie (MKG) Praxisklinik Kaufbeuren



München für Harare e.V.
Nordhangmannen
Optik Kutter Kaufbeuren
Phaesun GmbH Memmingen
PATRIZIA KinderHaus-Stiftung Augsburg
Primara Test- und Zertifizier-GmbH Kaufbeuren
Staatliche Realschule Puchheim
Sparkasse Kaufbeuren
Stadt Kaufbeuren
Stadtsparkasse München
Viva Sky Hotel Konstanz
Volksschule Oberbeuren
Wohnungsbau Wolkersdorfer
Zur Rose GmbH & Co. KG Kaufbeuren

ZimRelief e.V. – Helfen auf Augenhöhe

Ersteintragung ins Vereinsregister: 19.11.2007
Vereinsregisternummer: VR 200 212
Als gemeinnützig anerkannt unter der Steuernummer
125/111/70174

Vorstand

Bastian Mögele (Erster Vorsitzender)
Géraldine Quelle (Zweite Vorsitzende)
Christiane Bohr, Clemens Brauer, Kolja Mühlen, Nikolaus
Lembke (Beisitzer)

Anschrift

ZimRelief e.V.
Hohe Buchleuthe 11
87600 Kaufbeuren

Internet www.zimrelief.org, **Email** info@zimrelief.org

Spendenkonto

ZimRelief e.V.
IBAN: DE94734500000005607569
BIC: BYLADEM1KFB
Sparkasse Kaufbeuren
Gläubiger-ID: DE97ZZZ00000139649

Ordentliche Mitglieder

Matthias Berger, Christiane Bohr, Clemens Brauer, Sebastian
Fanderl, Jasmin Hein, Christoph Jorda, Markus Knobloch,
Thomas Lang, Nikolaus Lembke, Margit Mögele, Bastian Mögele,
Kathrin Mühlen, Kolja Mühlen, Géraldine Quelle, Gordian Rättich,
Beate Roch, Christoph Simm, Sebastian Simm, Julia Steinert,
Sebastian Steinert, Stefanie Steinert

Medieninhaber u. Herausgeber

ZimRelief e.V. – Verein zur Unterstützung von
Entwicklungshilfeprojekten in Simbabwe

Fotos

Bastian Mögele, Christoph Jorda, Christiane Bohr,
Nikolaus Lembke

Layout, Logo, Grafik, Text

Bastian Mögele, Géraldine Quelle, Nikolaus
Lembke, Kolja Mühlen, Clemens Brauer, Christiane
Bohr

Gestaltung des Internetauftritts

Thomas Lang



DANKE FÜR EURE UNTERSTÜTZUNG !

Zim
RELIEF
HELFE AUF AUGENHÖHE

